

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 10. Juni.

Am Vorstandstische anwesend die Herren: 066, Regierungsrath Prof. Dr. Dittberner, Fabrikbesitzer Billing und Baumeister Wilhelms.

Eingegangen ist eine Einladung zur Teilnahme am 40. Stiftungsfest des Allgemeinen Hallischen Turnvereins am 16. und 17. Juni.

Termin sind folgende Initiativentwürfe eingegangen: 1. Die Veranlassung sollte beschließen, in Anbetracht, daß das neue Gymnasium des hiesigen Stadtbezirks am 1. April 1901 begonnen, die Abgabe von städtischer Energie zu Kraft- und Lichtzwecken die Zeit des Bauens nicht nur als ein halbes Jahr zu berechnen, so zwar, daß sie nur für 150 Stunden die höchste Tage zu zahlen haben; 2. den Magistrat zu ersuchen, die Architekten Fehrmann & Wolff anzuhalten, den Ziel der Kraftwerke möglichst rasch zu erreichen, für den Betrieb freigelegene, zweckmäßige Anlagen werden auf die Ausführung der nächsten Sitzung nach Beratung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung in die Tagesordnung einzusetzen.

1. Die Entlassung der Rechnung der Kämmerei für 1898 wird ausgeführt. Auf Antrag des Berichterstatters, Hr. N. Richter, werden mehrere Anträge angenommen. Einmal mit der Magistrat, welche Ansetzung ergeben zu lassen, das den Rechnungsmann eine Übersicht der Schülervorgänge der höheren Schulanstalten beizufügen; ferner, daß das Schulgeld an der Hochschule des Manniums bei der Berechnung der 10 Proz., welche zu Schulgeldentlastung in den höheren Schulen zu zahlen, in anderer Richtung befreit, Schulgeldentlastung an der Hochschule grundsätzlich auszufällen; den Magistrat zu ersuchen: 1. wenn bei Befreiungen die Befreiung besonders selten, in Rechnung gestellt werden, das ganz geprüft wird, ob eine Befreiung vorzuziehen ist; 2. dafür Sorge zu tragen, daß nach erfolgten Auszahlungen durch Rückzahlung genau festgestellt wird, ob von dem Unterrichtsamt abgezogen worden ist; 3. wenn bei anderen Umständen eine Befreiung notwendig ist, erfordern, die Befreiung der dadurch erforderlich werdenden höheren Beträge möglichst bald von der Stadtverordneten-Versammlung verlangt und die Gründe dazu in den Akten festzuhalten.

2. Die Vermittlung legt die Bedingungen fest, welche der öffentlichen Ausschreibung des Vertrags zum Bau der neuen Halle der Ritterkaser Kasernen und Innenhof zu Grunde gelegt werden sollen. Die Verhandlung erfolgt auf die Zeit vom 24. Juni 1902 bis dahin 1902. (Berichterstatter: Hr. S. Roth.)

3. Durch Beschluß vom 3. Juli 1899 sind 74.000 Mk. zum Ausbau der Straße II bewilligt worden. Dieser Beschluß hat jedoch am 4. September 1899 die Abänderung erfahren, so als Stelle der aufzunehmenden Straße II den Straßenzug entlang der Straße III in 14. März. Beide angelegt und ausgeführt werden soll. Voraussetzung hierfür war, das das alte Liebermannsche Grundstück mit dem zweiten Straßenzug einmünden hätte. Die ganze Ausdehnung der Straße II wird ergeben, daß der Betrag von 74.000 Mk. hierzu nicht ausreicht, vielmehr ein solcher von 98.500 Mk., also ein Mehr von 24.500 Mk. erforderlich wird. Hierzu wird der Militärkreis auf Veranlassung der Abänderung einen Bauzuschuß von etwa 40.000 Mk. als Beitrag für den Ausbau auf beizugeben. Die Stadtverordnetenversammlung hat, deren Entscheidung liegt in der Form des Protokolls, die Abänderung des Beschlusses vom 3. Juli 1899, die Befreiung der 24.500 Mk. und die Ausführung notwendig, das die bereits bewilligten 74.000 Mk. auf den Ausbau der Straße III zu übertragen sind. Die Magistratsvorlage wird genehmigt. (Berichterstatter: Hr. S. Schmidt.)

4. Die Entlassung der Rechnung der Meißner Müller'schen Stiftungen für 1899 wird ausgeführt und die Rechnungsmann vom 996.88 Mk. genehmigt. (Berichterstatter: Hr. S. Klappele.)

5. Der Kostenantrag wegen Ausbesserung verschiedener Antriebsarbeiten in den Säumen des Kinderparks wird genehmigt. (Berichterstatter: Hr. S. Heiler.)

6. Für die bei der Nachzahlung der Steuern auf der Etage von der Werkschulstraße bis zur Straße A mit einer neuen Fluchtlinie festgelegt. (Berichterstatter: Hr. S. Hildebrandt.)

7. Die Kostenanträge zur Beschaffung und Reparatur von Inventargegenständen in den evangelischen Volksschulen werden nach den Vorschlägen der Baukommission, welche verschiedene Abstände empfiehlt, festgesetzt. (Berichterstatter: Hr. S. Heiler.)

8. Durch Beschluß der letzten hiesigen Versammlung ist für die Grundfläche der Straße 38 bis 41 eine neue Fluchtlinie festgelegt worden. Die Breite der Grundfläche 38 bis 41 fordert für das von ihnen zur Straße abgrenzende Band — zusammen etwa 39 qm — eine Grundfläche von 50 qm, pro qm. Der Magistrat beantragt, die Zahlung der angelegten Grundsteuer zu beschleunigen, die Vermessung laut hat nach den Vorschlägen der Bau- und Finanzkommission 45 qm, pro qm als vollst. ausreichende Grundfläche und erucht den Magistrat, auf dieser Grundlage noch einmal mit den Besitzern zu unterhandeln, falls das Angebot aber abgelehnt werden sollte, das Zwangs-Enteignungsverfahren einzuleiten. (Berichterstatter: Hr. S. Heiler und Schmidt.)

9. Für die Beschaffung der neuen Grundstücke wird genehmigt. (Berichterstatter: Hr. S. Heiler.)

10. Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke erachtet es als unbedingt notwendig, daß die Thurmstraße, von der Bismarckstraße bis zur Bismarckstraße, mit Gasbeleuchtung versehen werde. Da nun die Rohleitung zu verlegt werden soll, daß dieselbe die der letzten fluchtlinienmäßigen Bauarbeiten der Straße liefern können, so ist die vorläufige Abtretung desjenigen Landes, welches gemäß der festgelegten Fluchtlinie von den angrenzenden Grundstücken zur Straße entfällt, erforderlich. Nach den festgestellten Verhandlungen haben sich sämtliche Anlieger mit Ausnahme der Firma Dider & Bernbeck und des Bierbrauereibesitzer von Franke'schen Anlagen zur Abtretung des Landes unter der Bedingung bereit erklärt, daß der Betrag des abzutretenden Landes auf die Freigebung und Auslastungen in Anrechnung gebracht wird. Die Firma Dider & Bernbeck will sich zur Abtretung des Landes nur dann verstehen, wenn dieselbe mit 20 Mk. pro qm vergütet wird, für außerdem eine Veranschlagung von 300 Mk. angeht. Das Direktorium der hiesigen Stadtwerke fordert, daß gleiches Preisverhältnis und vorherige Abtretung mit dem Bäder des Bismarckplatzes, Ostionum Jörner, erachtet als eine faire Entschädigung, verlangt aber, daß die Bäder an dem Grundstück durch die Stadtgemeinde zu übernehmen wird, wodurch etwa 120 Mk. Kosten entstehen. Der Magistrat schlägt die von den beiden Anliegern gestellten Forderungen als zu hoch und die Befreiung, welche sich mit der Entschädigung des abzutretenden Landes einverstanden. (Berichterstatter: Hr. S. Hildebrandt und Schmidt.)

11. Für das städtische Grundstück nördlich der Berlinerstraße wird eine neue Fluchtlinie festgelegt. (Berichterstatter: Hr. S. Heiler.)

12. Zu Mitgliedern des Sanatoriums des hiesigen Krankenhauses werden gemäß der Herren: Fabrikbesitzer Heise, Baumeister Heise, Weidmanns Red und Fabrikbesitzer Billing.

13. Die Umbauung der seit 1. April 1900 für den Anlauf von Eisenbahnwagen zur Durchführung von städtischen öffentlichen Beträgen (von 80.000 Mk.) auf die Anlage von 1900 wird genehmigt. (Berichterstatter: Hr. S. Schmidt und Richter.)

Eine furchtbare Entdeckung.

Aus Paris wird gemeldet: Ein sensationelles Verbrechen, welches die uralte Geschichte von der Empörung der Barbara Irbel in Österreich wieder in das Gedächtnis zurückführt, verdrängt gegenwärtig in Frankreich eine hochgradige Erregung der Gemüter. Schwand der Verhaftung ist die Stadt Paris. Dort hat die Befehle die furchtbare Entdeckung gemacht, die folgende Witwe Frau Monnier, welche im Jahre großer Vermögen hat, ihre Tochter Marie 25 Jahre lang hinter Schloß und Riegel gehalten hat. Ob sie hierin im

Gewissenhaftig mit ihrem Sohne, einem Unteroffizier, gehandelt, ist noch nicht bekannt. Man nimmt an, daß die unnatürliche Mutter den Sohn verstoßen habe, daß derselbe sich, trotz aller beständigen Gebühre, ihren Sohn, den sie nicht hätte unterwerfen dürfen, die Empörung der Blanche auf die Zeit zurückzuführen ist, wo diese die Blüthezeit ihrer Jugend hatte. Durch die lange Gefangenenshaft ist das Mädchen vollständig kumpftunig geworden. Durch Gepränge seiner Wände wurde die Gedächtnisprobe veranlaßt, in das Verbrechen der Mutter einzutreten. Sie fand in einer hochförmlichen, mit dem Meier breiten und vier Meter langen Stube, in welcher ein netzartiger Weich bestand, ein bis zum Knie abgemessenes nacktes Weib auf laugem Stroh. Die Zelle war mit Unrat bedeckt und unheimlich finstern. Das unglückliche Weib schien nur noch aus Angst und Schrecken zu bestehen. Der Körper war mit einer dicken Schmutzkruste bedeckt, und ihre Haare, die bis zu den Knien reichten, waren ungeordnet von feinem Kamm zerlegt worden. Als ihre Vertreter in dieser Kette eintrafen, blühte sie mit ihren Augen auf und rief: „Gott sei Dank, daß ich hierher gelang.“ Sie erzählte, daß sie in der Kette gefangen war, bis sie durch die Güte der Wärterin, die sie in der Kette gefangen hatte, entlassen wurde. Sie erzählte, daß sie in der Kette gefangen war, bis sie durch die Güte der Wärterin, die sie in der Kette gefangen hatte, entlassen wurde.

Ein Voranmeldungs-Schuldbrief, welcher im April sein unlautes Gewerbe mit großer Verhängnisvollheit und mit Vermeidung der Folgen beendigt hat. Der Schuldner, welcher im April sein unlautes Gewerbe mit großer Verhängnisvollheit und mit Vermeidung der Folgen beendigt hat. Der Schuldner, welcher im April sein unlautes Gewerbe mit großer Verhängnisvollheit und mit Vermeidung der Folgen beendigt hat. Der Schuldner, welcher im April sein unlautes Gewerbe mit großer Verhängnisvollheit und mit Vermeidung der Folgen beendigt hat.

Gerichts-Zeitung.

Ein Voranmeldungs-Schuldbrief, welcher im April sein unlautes Gewerbe mit großer Verhängnisvollheit und mit Vermeidung der Folgen beendigt hat. Der Schuldner, welcher im April sein unlautes Gewerbe mit großer Verhängnisvollheit und mit Vermeidung der Folgen beendigt hat. Der Schuldner, welcher im April sein unlautes Gewerbe mit großer Verhängnisvollheit und mit Vermeidung der Folgen beendigt hat. Der Schuldner, welcher im April sein unlautes Gewerbe mit großer Verhängnisvollheit und mit Vermeidung der Folgen beendigt hat.

Wetterbericht.

Am 1. Dierentage, nach Beendigung eines Tageswunders im Saalethale geriet, der 2. den 12. Juni 1901. Die Stadt Halle wird durch den 12. Juni 1901. Die Stadt Halle wird durch den 12. Juni 1901.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“

Voranschichtliches Wetter am 12. Juni 1901. Unbeständiges, mildes und warmes Wetter mit Neigung zu Niederschlägen und Gewitter. Die Stadt Halle wird durch den 12. Juni 1901. Die Stadt Halle wird durch den 12. Juni 1901.

Viehmarkt.

Table with columns: Aufgetrieben waren, 77 Rinder, 129 Kälber, 104 Hammel (Schaf), 181 Schweine, 181 Landschweine. Includes prices for various types of livestock.

Bericht aus der Landwirtschaftsamtung für die Provinz Sachsen über thal-schlich erzielte Getreidepreise am 10. Juni 1901.

Table showing grain prices per 100 kg in Mark for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Erbsen. Includes sub-headers for Kreis and various grain types.

Sommerfahrplan.

Table with columns: Abfahrts nach, Ankunft von. Lists various destinations and departure/arrival times for summer travel.

Halle-Gefellender Eisenbahn.

Table with columns: Abgang, Ankunft. Lists departure and arrival times for the Halle-Gefellender Eisenbahn.

Sanatogen

von ärztlichen Autoritäten erprobt und glänzend begutachtet als Kräftigungs- und Aufzuchtungsmitel. Herr Dr. med. Bodenstein in Strassburg schreibt: „Sommt in der Reconvaleszenz nach Kinderkrankheiten, als auch nach Leptos, Angewandtheit und Infektion sah ich das Mittel geradezu Erfolge.“

Wetterbericht des „General-Anzeiger“

Voranschichtliches Wetter am 12. Juni 1901. Unbeständiges, mildes und warmes Wetter mit Neigung zu Niederschlägen und Gewitter.

Advertisement for Bade-Anzüge, -Mützen, -Tücher für Erwachsene und Kinder, and Wasch-Kleidung für Knaben und Mädchen. Includes DFG logo and address: 101 Leipzigerstraße 101.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Sandepohtliche Anordnung, betreffend Maßregeln zur Verhütung der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche.

Zur Verhütung der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche gelegentlich der in der Zeit vom 13. bis einschließlich 18. Juni d. J. in Halle a. S. stattfindenden Ausbreitung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft ertheile ich auf Grund der §§ 18 und 20 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880, l. Mai 1894 folgendes an:

1. Die in der Zeit vom 1. bis einschließlich 20. Juni d. J. in Halle a. S. mit der Eisenbahn einströmenden Viehdier (Pferde, Schafe, Ziegen) und Schweine dürfen mit Ausnahme derjenigen Thiere, welche direct mittels der Eisenbahn dem städtischen Schlacht- und Viehhof zugeführt werden, nicht eher von den Viehställen der Staatsbahn und der hiesigen Eisenbahn entnommen oder in die neben denselben befindlichen Stallungen eingeleitet werden, bis sie von dem zuständigen Kreisveterär untersucht und festgestellt worden sind, daß sie von dem zuständigen Kreisveterär untersucht und festgestellt worden sind, daß sie von dem zuständigen Kreisveterär untersucht und festgestellt worden sind.

2. Die während der Zeit d. J. bis einschließlich 20. Juni d. J. im Saalkreis Halle zu Handelzwecken in Händler- oder anderen Stallungen eingelieferten Viehdier und Schweine, mit Ausnahme derer, die sich in den Stallungen des städtischen Schlacht- und Viehhofes befinden, sind täglich einmal von dem Kreisveterär, besonders auf Maul- und Klauenseuche zu untersuchen.

3. In der Zeit vom 1. bis einschließlich 20. Juni d. J. ist das Treiben und Führen von Schweinen und Viehdieren, sowie die Benutzung der letzteren im öffentlichen in folgenden Straßen verboten:

- a) Verkehrsstraße, von der Zähringer bis zur GutsMuthsstraße;
- b) Thüringstraße;
- c) Zumbrothstraße, von der Wasserstraße bis zur GutsMuthsstraße;
- d) GutsMuthsstraße, von der Verkehrsstraße bis zur Zumbrothstraße.

4. Zumbrothstraßen gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen, sofern nach den betreffenden Weisen nicht eine höhere Strafe verhängt ist, der Strafverpflichtung des § 66 zu 4 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880.

5. Diese Anordnung tritt mit dem 1. Juni d. J. in Kraft.

Vorliegende landepohtliche Anordnung wird mit dem Zweckem zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Polizei-Verwaltung zu Halle a. S. angewiesen worden ist, dem 1. bis einschließlich 20. Juni d. J. alle Viehdier im Hinblick auf die Gefahr der Einschleppung von Maul- und Klauenseuche zu untersuchen, gegen die Gefahr der Einschleppung von Maul- und Klauenseuche zu untersuchen, gegen die Gefahr der Einschleppung von Maul- und Klauenseuche zu untersuchen.

Der Königlich-Regierungs-Präsident.

Kreiherr v. d. Medt.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der diesjährigen Nutzung der der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörigen Obstdäume

- 1. in der MühlstraÙe, von der Verkehrsstraße bis zur Zumbrothstraße,
- 2. am GutsMuthswege, von der alten Leipziger Chaussee bis 75 Meter hinter der GutsMuthsstraße,
- 3. in der Verkehrsstraße, von der Verkehrsstraße bis zur ersten Eisenbahnbrücke,
- 4. in der Verkehrsstraße, vom Viehhof bis zur neuen Leipziger Chaussee,
- 5. in der Robert-Franzstraße, von der „Rüchenschul“.

Im Bureau für Grundbesitzamt — Rathhausstraße 1, Zimmer 73 — aberaunnt, zu welchem Zweckliche hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 5. Juni 1901.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung der diesjährigen Nutzung der der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörigen Obstdäume

- 1. am Verkehrswege von der Zumbroth bis zur Stadtgrenze an der Gemarkung Bettin.
- 2. in der Dehnerstraße von Nr. 21—22.
- 3. in der Zähringer Straße von der Verkehrsstraße bis zum Pfäzler Schützenhof.
- 4. am Verbindungsweg zwischen der Solander- und Zähringer Straße neben der GutsMuths-Quadratmauer.
- 5. in der Kreisstraße, von der Oppinerstraße bis zur Stadtgrenze Km. 20 + 77.
- 6. in der Oppinerstraße, von der Kreisstraße bis ca. 50 Mtr. des nach links abgewandten Feldweges.
- 7. am Bräutigamsweg von der Bräutigamsweg bis 50 Mtr. vor der Hülfslichen Siegel.
- 8. am Vergahdenweg von der MühlstraÙe bis zur Stadtgrenze nach Süden.
- 9. in der MühlstraÙe von der Verkehrsstraße bis zur Stadtgrenze und von dem Verbindungsweg zwischen Angerweg und Vergahdenweg bis 500 Mtr. hinter dem Vergahdenweg.
- 10. am Verbindungsweg zwischen Anger- und Vergahdenweg.
- 11. am Angerweg zwischen Bahn und Vergahdenweg.
- 12. am MühlstraÙe (sogen. GutsMuths) bei Km. 24 + 75 der Dehnerstraße hilt abgewandt bis zur Stadtgrenze an der Feldmark Mühlh., haben mit Termin auf

Montag den 17. Juni cr., Vormittags 10^{1/2} Uhr im Bureau für Grundbesitzamt — Rathhausstraße 1, Zimmer 73 — aberaunnt, zu welchem Zweckliche hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 5. Juni 1901.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Die Verkaufsstelle am Donnerstag den 15. Juni d. J. von 6 Uhr Abends an der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft reserviert und von dieser Stunde an von allen Personen zu verlassen, die nicht durch Einreisestanden der Gesellschaft legitimiert sind.

Die Ausgabe zur Reingehaltene abgefordert, das Land von Käsen ist zwischen den GutsMuths- und dem Waide auf beiden Seiten der Insel verboten.

Halle a. S., den 11. Juni 1901.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Bank-Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft wird hiermit bestimmt, daß unter Befehl der veräußerten Verkaufsstelle am Dienstag den 12. Juni cr., Sonntag den 16. d. Mts. in den ersten Handlungszweigen die Verkaufsstellen von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern, sowie der Gewerbetreibenden in den offenen Verkaufsstellen in folgenden Umfange stattfinden darf:

- a) Im Handel mit Bad- und Conditorwaaren, sowie mit Porzell von 6 bis 9^{1/2} Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.
- b) Im Handel mit Handlungsgewerben mit Ausnahme der Zeitungsdruckerei und des Handels mit Milch von 7—9^{1/2} Uhr Vormittags und von 11^{1/2} Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Zugleich wird der Handel mit Blumen, Waldmaaren und sonstigen Lebensmitteln, Ob- und Gemüsegewächsen, Erinnerungs- und andern ähnlichen Sachen am selben Sonntag für die Zeit von 7—9^{1/2} Uhr Vormittags und von 11^{1/2} Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, sowie von 3—7 Uhr Nachmittags freigegeben. Anfallt werden unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 10. November 1900 (General-Anzeiger 206) für dieses Jahr von der 13., 14. und 15. Juni als solche Tage bestimmt, an welchen die Vorschriften der §§ 139 und 140 Reichs-Gewerbeordnung über die beim feierlichen Festen zu beobachtenden 11 stündigen Ruhezeit und den Geschäftsstillstand nicht befragt zu werden brauchen, so daß an diesen drei Tagen die Läden bis um 10 Uhr Abends geöffnet bleiben können.

Halle a. S., den 10. Juni 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein 10 Wochen altes Rind weiblicher in Pflege zu geben. Die zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Ständer aus Verkaufsmittel direkt Frau Klemm, Hutengasse 2, p. r. (Hans nimmt Wägen an Wörzstraße 4, 11.

Ausföreibung.

Die Lieferung der Federdrauföhre für das hiesige städtische Electricitätsnetz soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis Sonntag den 17. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr im Geschäftsamt des Electricitätsamtes, Robert-Franz-Str. 1b, wo die Bedingungen zum Einsicht kommen, einzureichen.

Halle a. S., den 10. Juni 1901.

Der Magistrat. Staude.

10 Mark Belohnung

Ich belohne denjenigen, welcher mir die Thiere, die in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend auf meinem Hofe eine große Menge Hühner ausgezogen haben, so anzeigt, daß ich dieselben gerichtlich belangt kann.

F. Noack, Bennwieg.

Burgschlösschen Gröllwitz,

vis-a-vis der Burg-Rauhe. In Ehren der am 11. Juni stattfindenden Wasserfahrt der Bäder-Ausstellung, sowie am 15. Juni der Landwirtschaftlichen Ausstellung ist mein Gartenfest festlich dekoriert und beleuchtet.

W. Gumprecht.

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater. Mittwoch den 12. Juni 1901. Die Meistersinger von Nürnberg.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert. Mr. Jean Marconi mit seiner elektrischen Beleuchtungs-Apparatur „Am Rande des Festes und der Erde“ — Die Kaufmann-Lampe (siehe Revue), altmodischer Bonheur-Aufl-Apparat. — Die Weltlichkeit August Stelling, eventuelle Verwandlungen-Pantomimen. — Mr. Jean Loro, musikalischer Violoncell-Solist „Wasser“ mit seinem japanischen lebenden Photographen. Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Sommer-Variete. Am renovierten und elektrisch illuminierten Täglich von 8 Uhr Abends an Concert und Vorstellung. Auftreten des gemalten Künstler-Personals. Gute und folgende Lage: „Der räthselhafte Brief“.

Zoologischer Garten, Halle.

Mittwoch d. 12. d. M. Entree 50 Pfg. Nachm. 4 Uhr Concert von der verklärten Walhalla-Theater-Apelle. Bad Wittekind.

Kur-Concert

der Apelle des Königl. Müll. Regts. General-Erdmännlich Graf Blumenthal (Wagdeb.) Nr. 36. O. Wiegert. Abonnementsbillet 15 Stück 3 M., sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Wilhelmsgarten.

Mittwoch den 12. ds. Mts. Abends 8 Uhr Grosses Militär-Concert, ausgeführt vom Competer-Corps des Feld-Regts. No. 75 unter persönlicher Leitung des Königl. Musik-Dir. Herrn F. Stade. Entree 15 Pfg.

Bratwurstglöckle.

Erstes Concert- u. Speisefest mit Fleischerei. Einziges Damen-Competer-Corps Anfang 5 Uhr. am Platz. Anfang 5 Uhr.

Osborg's Bellevue.

Großes Familien-Frei-Concert. Morgen Mittwoch Nachmittags Gr. Wallstr. 1. Binge meinen schönen idyllischen Garten in freundliche Erinnerung. A. Krüger's Gesellschaftshaus.

Gr. Frei-Concert.

Der Oblige. Etablissemment Goldener Hirsch, Leipzigstr. 63. Inb. H. Traxdorf, Leipzigstr. 63. Mittwoch und Donnerstag, Abends 8 Uhr.

Großes Garten-Concert.

Paradies. Jeden Mittwoch von 1/8 8 Uhr an Grosses Frei-Concert. Kaisersäle.

Während der Ausstellung von Abends 8 Uhr ab

Große Künstler-Vorstellung, 8 schneidige Chansonetten, 4 Komiker. Bei freiem Entree. Mittwoch den 12. Juni cr., Nachm. 4—11 Uhr. Lüderitz' Berg. Familien-Frei-Concert.

Restaurant zur Forelle.

Schillerhof und Trüdel-Gde am Markt, empfiehlt sein Lokal während der Ausstellungstage einer günstigen Beachtung. Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. Diverse Weine. Am freundlichen Besuch bitten. A. Frenzel.

Handwerkermeister-Verein.

Freitag den 14. Juni im Paradies II. Abonnements-Concert. Abonnementskarten noch an der Kasse zu haben. Der Vorstand.

Neuer Verein „Euterpe“.

Samstag den 16. Juni, Nachmittags 3^{1/2} Uhr in Osborg's Bellevue Sommerfest mit anschließendem Kränzchen. Kinderbelohnungen aller Art wie bekannt. Karten in genügender Anzahl sind im Englischen Hofe zu haben. Der Vorstand.

Vergnügungs-Verein „Thalysia“.

Unsere Wasserfahrt findet Sonntag den 15. ds. Mts. nach dem Parkgarten in Erthya statt. Karten sind bei den Hochbauämtern: F. Meinhardt, Rotherstraße 6, F. Brühl, 21. Bräutigamstraße 9, R. Kähn, Seidenstraße 39 und im Bierhofhof Wetzmann, zur Zählung, zu haben. Abfahrt 8^{1/2} Uhr von der Reihungstraße.

Restaurant Elishenhalle.

Fahnenstangen, Fahnenspitzen empfiehlt billigh W. Krause, Dampfdruckerei, Mühlberg 12.

Café Roland.

Größter Erfolg der Saison — 1901! — Concert d' Schliensee'r. Genre: Grosser Studenten-Potpouri-Abend. Kolossal amulant.

Sport-Hôtel.

Am Juni täglich: Gr. Künstler-Concerte des erachtlichen Damen-Orchesters „Pejnovic“. Entree frei. Programm 10 Pfg.

Café Hohenzollern.

Gelbfraße 40. Jeden 2. und 4. Frei-Concert im Garten (außer Sonnabend u. Sonntag), ausgeführt von der Vereinigung der Apelle. Programm 10 Pfg.

Café Harz 15.

Während der Ausstellung Elegante Damen-Bediennng. Martha Sturm.

Café Monbijou.

11 St. MühlstraÙe 11. Elegante Damen-Bediennng.

Genie-Mittwoch Gröpfung Klein-Paris.

Restaurant u. Cafe, SeifstraÙe 102. Interajanisches und gemüthliches Lokal. Pariser Welt-Ausstellung. Täglich Unterhaltung, franz. Revue-musik. Billard, Projektionstomat u. l. v. Vorzügliche Speisen und Getränke. Spezialität: Lauffer's Weiblicherwunder-Quintessenz. Großartig dekoriert. Walthor Lory.

Jeden Mittwoch —

Schichtfest — bei O. Heller, Seifweg 32. Telefon 2170.